

Cat Week verzeichnet Teilnehmerrekord

WALLISELLEN 270 Kinder haben sich für die 17. Auflage des Kursangebots während der Herbstferien angemeldet. So viele wie noch nie können von der grossen Auswahl an vorwiegend sportlichen Aktivitäten profitieren.

Der Lärmpegel im Eingangsbereich der Mehrzweckhalle Wallisellen ist hoch. Noch halten sich dort zahlreiche Mädchen und Buben auf, bevor die Nachmittagslektionen beginnen. Die meisten von ihnen tragen das hellblaue Cat-Week-T-Shirt. In der hinteren Ecke sammelt sich eine grosse Gruppe von 7- bis 16-Jährigen, die anschliessend auf eine Bike-Tour gehen. Sie tragen bunte Velohelme und können kaum warten, bis es losgeht. OK-Präsident Michael Weiss spricht aus Erfahrung: «Jetzt schliessen dann alle ihr Velo auf, einige werden ihren Schlüssel nicht finden, andere bringen das Schloss nicht auf.» Doch diesmal erfolgt der Start reibungslos, in kurzer Zeit sitzen alle auf ihren Fahrrädern und sind bereit für die Tour.

Der Garderobenständer im Vorraum der Halle ist behängt mit Jacken und Pullovers, Turnsäcke und einzelne Schuhe liegen durcheinander am Boden. «Ende Woche füllen wir jeweils zwei 100-Liter-Kehrichtsäcke mit Fundgegenständen», sagt Weiss. Allerdings wundert er sich, dass jeweils fast nichts davon abgeholt wird. Er ist zum 10. Mal als OK-Präsident im Amt. Die Mitglieder und rund 60 freiwilligen Helferinnen und Helfer sind während der ganzen Woche ab 7 Uhr im Einsatz. «Im Januar beginnen wir jeweils mit den Vorbereitungen, damit die Anmeldeformulare im Mai bereit sind.» Danach folgt die Organisation der Kurse, und im Oktober findet die Cat Week statt. «Im Dezember können wir uns erholen, bevor es Anfang Jahr von neuem losgeht.»

Anmutig halten sich die Mädchen im Alter von 6 bis 8 Jahren an der Stange im Gymnastikraum. Sie machen beim Pre-Ballett mit und folgen den Anweisungen von Tanzlehrerin Petra Lüscher. Damit die jungen Kursteilnehmerinnen den Ablauf besser verstehen, erzählt sie eine Geschichte, die zu den Bewegungen passt. Auch wenn der Rhythmus noch nicht ganz mit jenem der Musik übereinstimmt, stehen die Mädchen auf die Fussballen, heben ein Knie nach dem andern, bücken und strecken sich und greifen zum Schluss die Stange mit der anderen Hand. Vor lauter Eifer röten sich ihre Wangen und voller Elan beginnen sie noch einmal von vorn.

Etwas verloren steht eine 6-Jährige beim Eingang. Offensichtlich hat sie den Anschluss an ihre Gruppe verpasst. Michael Weiss organisiert eine der Helferinnen, die das Mädchen zum Kursort begleitet. «Bei 270 Kindern, das sind 30 mehr als im Jahr davor, kann es schon mal vorkommen, dass eines nicht zur vereinbarten Zeit vor Ort ist», sagt der OK-Präsident, der pro Jahr 600 Stunden für die Cat Week aufwendet. Für 60 Franken können die Kinder aus über 120 Angeboten 16 auswählen. «Der Rest der Kosten von 100 Franken wird durch Sponsorenbeiträge gedeckt.»

Voller Konzentration schauen Mädchen und Buben in der Turnhalle auf das Schachbrett vor sich. Toni Schürer, der in Zug regelmässig Kurse bei Chess for Kids



Die beiden 8-jährigen Buben Daniel (links) und Liam kennen sich schon ein bisschen aus beim Schachspielen und wollen im Kurs der Cat Week noch mehr lernen.

Bilder Sibylle Meier

(Schach für Kinder) gegeben hat, erklärt den Interessierten in Wallisellen, wie dieses Brettspiel funktioniert. Der 8-jährige Liam kennt sich schon ein bisschen aus, da er zu Hause auf einem elektronischen Brett spielt. «Jetzt will ich es noch besser lernen», sagt er. Auch sein Gegenüber, der gleichaltrige Daniel, besitzt ein kleines Schachspiel aus Holz. «Mein Vater hat mir erklärt, wie es geht. Hier kann ich jetzt mehr ausprobieren.»

Ebenfalls zu zweit üben die Kinder im Dojo unter dem Hallenbad unter Anleitung von Trainer Roberto Sellaro erste Abläufe im Ju-Jitsu. Am Anfang steht das Ritual der Begrüssung, bevor die Kontrahenten ihre Kräfte messen. «Ihr macht nichts, das wehtut», sagt Sellaro. «Ihr seid als Freunde gekommen, und ihr geht als Freunde.» Barbara Gasser



Bestens ausgerüstet machen sich die Kinder auf die Velotour.



Die jungen Balletttänzerinnen wirken schon ganz professionell.



Seit zehn Jahren amtiert Michael Weiss als OK-Präsident der Cat Week.



Beim Ju-Jitsu kommt es auf die Technik an, wie der Gegner ausser Gefecht gesetzt wird.